



Foto: Meixner, Schüller, Wendt

ARCHITEKTUR IM DIALOG: DIE TERMINE 2020

Im vergangenen Jahr konnten wir erneut namhafte Architektinnen und Architekten – wie beispielsweise Martin Murphy, Anna Heringer und HG Merz für unsere Veranstaltungsreihe gewinnen. Und auch 2020 steht dem nicht nach. Den Auftakt machte Titus Bernhard am 11. Januar 2020 auf der Messe „DOMOTEX“ in Hannover.

Am 5. März ist José Gutierrez Marquez aus Berlin zu Gast, um über die Reparatur des Meisterhausensembles in Dessau zu sprechen und sich im Anschluss den Fragen von Architekturkritiker Nils Ballhausen zu stellen.

Am 24. Juni wird Claudia Meixner (s. Foto oben) von Meixner Schlüter Wendt aus Frankfurt ihre Arbeit im Wohnungsbau vorstellen.

Beginn ist jeweils um 19 Uhr im Alten Rathaus, Karmarschstr. 5 in Hannover.

Informationen und Anmeldung: DR. FELICIA RIESS
Telefon 0511. 280 96-63 · felicia.riess@aknds.de

ERBSCHAFTEN ZUGUNSTEN DER LAVESSTIFTUNG

Wenn Sie mehr über die Möglichkeiten individueller Nachlassvereinbarungen erfahren möchten, können Sie sich mit Ihren Fragen gern an Fachanwältin Ruth-Christin Hölscher aus Hannover wenden, die wir im Lavesbrief #5 bereits vorgestellt haben. Ein Interview mit ihr sowie weitere Informationen finden Sie unter www.lavesstiftung.de

Impressum

LAVESSTIFTUNG

Friedrichswall 5
30159 Hannover
www.lavesstiftung.de

Bankverbindung
NORD / LB Hannover
IBAN DE60 2505 0000 0102 4494 44
BIC NOLADE2HXXX

V.i.S.d.P.: Wolfgang Schneider
Redaktion/Layout: Meike Alonso,
Katharina Göbel-Groß
Grafik: Buero Beyrow Vogt, Berlin
Druck: Druckhaus Mantow

Förderer der Lavesstiftung



Foto: Meike Alonso, Grundschule Kastanienhof

Ob bei der Lehre zu Maßstäblichkeit mit Grundschulern am Modell, beim Entwerfen von Reihenhäusern, bei der Entwicklung von nachhaltigen Weiternutzungskonzepten mit Jugendlichen oder auch beim Entwurf von Hochhäusern beim KunstSommer: Die Schülerinnen und Schüler sind immer mit viel Eifer dabei.



Foto: Lars Menz / KunstSommer 2019 „Urbanauten“



Foto: Meike Alonso/Helene-Lange-Schule



Foto: Nina Gluth/Graf Anton Günther-Schule

WILKHAHN UNTERSTÜTZT MIT BAUHAUS-SYMPOSIUM „ARCHITEKTUR MACHT SCHULE“

Nicht nur das Wilkhahn-Verwaltungsgebäude stammt vom Bauhaus-Schüler Herbert Hürche, sondern auch zahlreiche Möbelentwürfe der Nachkriegszeit. In der Folge prägte die HfG Ulm die Ausrichtung des vielfach preisgekrönten Unternehmens. Ausreichend Anlässe für die Firma Wilkhahn, um zum 100. Geburtstag die Bedeutung der Bauhaus-Schule für die Zukunft mit einem hochkarätigen Symposium zu beleuchten. Vielen Dank dafür, dass die Teilnehmergebühren im Sinne des Themas unserem Projekt „Architektur macht Schule“ gespendet wurden!

Den Rückblick zum Symposium „Bauhaus: Lehren für eine digitalisierte Welt?“ gibt es übrigens unter <https://blog.wilkhahn.com>

die einige Schulen mithilfe der unterschiedlichen in der Broschüre „Architektur macht Schule“ vorgestellten Unterrichtsmodule und Vorschläge selbstständig durchgeführt haben.

Am Kunstpädagogischen Tag des Bdk im Februar 2020 soll das Projekt etwa 200 niedersächsischen Kunstlehrenden vorgestellt werden, die in allen Unterrichtsformen und Jahrgängen unterrichten. Auch den KunstSommer wird es 2020 wieder geben, erstmalig soll außerdem in Helmstedt ein BaukulturCamp für Schüler aus Niedersachsen und Bayern stattfinden. Beides findet in den Sommerferien statt.

Unser Ziel ist es, mit dieser umfangreichen Angebotspalette unseren Bekanntheitsgrad bei den Lehrenden zu steigern, um mit ihnen gemeinsam weitere Projekte an niedersächsischen Schulen realisieren zu können. Die Anfragen nach weiteren Kooperationen häufen sich schon jetzt.

Dabei setzen wir auf Ihre Unterstützung! Alle Spendengelder werden für Materialien, Werkzeuge, für Aufwandsentschädigungen sowie für die Neuauflage der vergriffenen Broschüre „Architektur macht Schule“ verwendet.

Informationen: MEIKE ALONSO
Telefon 0511. 280 96-68 · meike.alonso@aknds.de

LAVESBRIEF #6

Hannover im Januar 2020

Liebe Mitglieder der Architektenkammer Niedersachsen, liebe Freundinnen und Freunde der Lavesstiftung,

diesmal richtet sich der Lavesbrief ausnahmsweise nicht nur an die Förderer der Lavesstiftung, sondern an alle Mitglieder der Architektenkammer Niedersachsen – und gern nutze ich diese Gelegenheit, um Sie über das Engagement unserer Stiftung zu informieren. Vor allem die Förderung des beruflichen Nachwuchses liegt uns am Herzen, denn in ihren Händen liegt die Zukunft der Baukultur. Bereits seit 15 Jahren zeichnet die Lavesstiftung daher Architekturstudierende aus, deren Abschlussarbeiten besondere Anerkennung verdienen. Doch seit dem vergangenen Jahr setzen wir noch deutlich früher in der Bildungsbiografie unserer zukünftigen Kolleginnen und Kollegen an, denn Sinn und Verständnis für Baukultur und Architektur kann nicht früh genug geweckt und geschärft werden. Unter dem Titel „Architektur macht Schule“ werden Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen spielerisch an die Grundelemente räumlicher Gestaltung herangeführt. Ältere Schülerinnen und Schüler haben dann im Rahmen des jährlich stattfindenden „KunstSommers“ die Möglichkeit, architektonische Lösungen für ein konkretes Projekt zu entwickeln. Neben diesen Angeboten für Kinder und Jugendliche werden entsprechende Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer von der Lavesstiftung finanziert und durchgeführt.

Ich bin sehr dankbar, dass uns die Firma Wilkhahn bei „Architektur macht Schule“ 2019 mit einer großzügigen Spende unterstützt hat!

Um unser Engagement in Schulen in Niedersachsen weiter ausbauen zu können, sind wir jedoch auch kontinuierlich auf finanzielle Zuwendungen angewiesen – und würden uns daher sehr freuen, Sie im Kreis unserer Unterstützer willkommen zu heißen!

So verbleibe ich mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches und erfülltes Jahr 2020 und grüße ich Sie herzlich

Ihr

WOLFGANG SCHNEIDER



Wolfgang Schneider,
Vorstandsvorsitzender
der Lavesstiftung
und Ehrenpräsident
der Architektenkammer
Niedersachsen

LAVESPREIS 2019

ENTWURF FÜR KULTUR-ZENTRUM GEWINNT

Am 28. November 2019 verlieh die Lavesstiftung in Hannover den diesjährigen Lavespreis. 1.500 € für den ersten Preis gingen an Fabian Wennig von der Leibniz Universität Hannover für sein „Centro Creativo Once – ein Kulturzentrum in Buenos Aires“. Durch die präzise Anordnung von drei gut proportionierten Höfen im Inneren werde das Kulturzentrum gekonnt mit den angrenzenden Straßen vernetzt, urteilte die achtköpfige Jury unter Vorsitz von Prof. Zvonko Turkali von der Leibniz Universität Hannover. Spannende Blickbezüge bei guter Orientierung und vielfältige Raumangebote würden sein architektonisches Konzept stärken. Wolfgang Schneider, Vorsitzender der Lavesstiftung, machte deutlich, dass die Studierenden der niedersächsischen Universitäten und Hochschulen sich mit spannenden und anspruchsvollen Aufgabenstellungen beschäftigten und qualitätvolle und beeindruckende Arbeiten schafften. Aufgrund der starken Leistungen entschloss sich die Jury in diesem Jahr dazu, von der üblichen Preisverteilung abzuweichen und mehr Preise zu vergeben. 12 Arbeiten wurden in diesem Jahr ausgezeichnet, darunter gab es vier Preise und einen Sonderpreis. Sie alle wecken die Lust am Entwerfen bis ins Detail. Als beste Hochschule erhielt die Leibniz Universität Hannover eine Belobigung über 1.700 €.

HINTERGRUND: DER LAVESPREIS

Mit dem Lavespreis werden Arbeiten ausgezeichnet, die sich der ganzheitlich-komplexen Qualität des Entwurfs widmen und auch technisch-konstruktive Aspekte der Umsetzung berücksichtigen. Voraussetzung ist außerdem eine hohe entwurfliche Qualität und hervorragende Detaillösungen, die auch dem Aspekt der Nachhaltigkeit gerecht werden. Teilnahmeberechtigt sind alle Studierenden der Architektur, Innenarchitektur und Landschaftsarchitektur an niedersächsischen Universitäten und Hochschulen. Der Lavespreis wird jedes Jahr ausgelobt und ist mit insgesamt 5.000 € dotiert.

Ansprechpartnerin: SUSANNE DE VRIES
Telefon 0511. 280 96 - 60 · susanne.devries@aknds.de



Lavespreisträger 2019 Fabian Wennig vor seinem Siegentwurf. Sonderpreisträger Jes Hansen. Die 2019 ausgezeichneten Studierenden (Gruppenfoto).
Fotos: AKNDS



PREISE

1. Preis:
Fabian Wennig, Leibniz Univ. Hannover, 1.500 €
2. Preis:
Jan Wilmer, Leibniz Univ. Hannover, 1.000 €
3. Preis:
Quang Minh Huynh, Leibniz Univ. Hannover, 500 €
4. Preis:
Ansgar Kellner, TU Braunschweig, 300 €

SONDERPREIS

Jes Hansen, Leibniz Univ. Hannover



ANERKENNUNGEN

Fabian Frank Schwindling, TU Braunschweig
Jan Philipp Krüger, Leibniz Univ. Hannover
Laura Alena Bernhards, HAWK
Antonia Haffner, Leibniz Univ. Hannover
Nils Oppenorth, Leibniz Univ. Hannover
Maher Daboul, Leibniz Univ. Hannover
Niklas Kühlenborg, Lina Reulecke, Josefine Albach,
Sarah Brandtner, Fabian Dollwet, Felix Fritz, Emil Georgiev, Benjamin Grudzinski, Hussein Kelani,
Hana Lotzer, Alexander Mihatsch, Mimke Rohden,
Benedikt Schlund, Linnea Schroerswarz, Carla Schumann, Marleen Stemwedel, Kilian Sterling, Ture Stockter (18 Verfasser), Leibniz Univ. Hannover



Die Bauhaus-Ausstellungen in Hannover und Wolfsburg stießen bei mehr als 1.000 Besucherinnen und Besuchern auf großes Interesse.
Fotos: AKNDS

AUSSTELLUNG ZUM BAUHAUS-JUBILÄUM LOCKT VIELE BESUCHER

BEKANNTES. VERBORGENES. VERGESSENES.

Die Ausstellung der Lavesstiftung zum 100-jährigen Jubiläum der Bauhaus-Gründung „Bekanntes. Verborgenes. Vergessenes.“ machte anhand von neunzehn Projekten deutlich, was Bauhaus für Niedersachsen bedeutet. Zehn der ausgestellten Objekte stammen aus der eigentlichen Bauhaus-Zeit, also den 1920er- und 30er-Jahren, neun Objekte stammen aus der Nachkriegszeit bis in die frühen 70er-Jahre. Projekte wie die Liststadt Hannover von Adolf Falke oder die Stella-Maris-Kirche auf Norderney von Dominikus Böhm erzählen Geschichten, eröffnen interessante Zusammenhänge und spannen einen zeitlich weiten Bogen, um übergreifende Wechselwirkungen zwischen den Architektengenerationen deutlich zu machen. Auf großes Interesse stießen auch die Rückmeldungen aus der durchgeführten Mitgliederbefragung, die in der Ausstellung an zahlreichen Zeitungshaltern aushingen: Sie beschäftigte sich mit der Frage, wie die Ideen des Bauhauses von den nachfolgenden Architektengenerationen aufgenommen und rezipiert wurden und welchen Belang sie für den Berufsstand heute haben.

Nach ihrer sehr publikumswirksamen Präsentation mit mehr als 1.000 Besucherinnen und Besuchern während der Sommermonate im Hannoverschen Laveshaus waren die beleuchteten Stelen vom 14. November bis zum 12. Dezember 2019 auch Dank KS-ORIGINAL im Rathaus der Stadt Wolfsburg zu Gast. Unser Dank gilt der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Hannover für die Unterstützung dieser umfangreichen Ausstellung!

Ansprechpartnerin: DR. FELICIA RIESS
Telefon 0511. 280 96 - 63 · felicia.riess@aknds.de



Foto: Stefan Holtgreife, Solarlux

WILLKOMMEN IM FÖRDERKREIS

SOLARLUX

Stefan Holtgreife, der Geschäftsführer der Solarlux GmbH aus Melle erklärt, warum sein Unternehmen die Lavesstiftung unterstützt: „Als Vertreter der Architekturzulieferindustrie fordern und fördern wir ein nachhaltiges Werteverständnis, denn wir alle mussten innerhalb weniger Jahre lernen, was echte globale Herausforderungen sind: Notwendige Veränderungen sollten insofern früh von jungen Menschen geprägt werden – und der Komplex Architektur und Umwelt ist hierbei von besonderer Relevanz.“

www.solarlux.de